

**Protokoll – Expert\*innengespräch Bildung & Sicherheit – 05.10.21 09:00 Uhr**

**Teilnehmende des Expert\*innengesprächs waren Vertreter\*innen aus:**

- Bildungs- und Tagungszentrum HVHS
- Freiwillige Feuerwehr
- IGS Springe
- Kinder leben in Völkse e. V. (KliV)
- KiTa Rote Schule
- Kita-Stadtalternrat (KitaSTR)
- OB Völkse
- Otto-Hahn-Gymnasium
- Polizei
- Schulelternrat
- Stadt Springe – Fachbereich II Bürgerservice, Bildung & Soziales
- Stadt Springe – Jugendarbeit
- Stellv. OB Springe
- Volkshochschule Calenberger Land

**Moderation:** Cima B+M und Stadt Springe FD 61

**Zusammenfassung Vorabfragebögen:**

Stärken	Defizite / Handlungsbedarfe
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vielfalt der Bildungs- &amp; Betreuungseinrichtungen</li> <li>- Wille der Politik/Verwaltung Betreuungssituation zu verbessern</li> <li>- Gute ÖPNV-Anbindung</li> <li>- Dienststelle der Polizei in Springe &amp; Bennigsen</li> <li>- Attraktive, ideenreiche Jugendpflege</li> <li>- Gute Lage von IGS &amp; OHG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zustand der Schulgebäude &amp; schwache Ausstattung /fehlendes Schulentwicklungs-konzept</li> <li>- Schlechte Betreuungssituation (zu wenig Kitaplätze → Einschränkung Wahlfreiheit der Kita, Qualität Ganztagsbetreuung in Schulen)</li> <li>- Bessere Verzahnung mit Elterninitiativen nötig</li> <li>- Katastrophen-Einsatzpläne entwickeln &amp; üben taktischer Ausbau Feuerwehrhäuser</li> </ul>
Maßnahmen	Zukunftsthemen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle (insb. kleine) Ortschaften stärken &amp; miteinbeziehen</li> <li>- Fahrsicherheit RadfahrerInnen verbessern &amp; Vernetzung Ortsteile</li> <li>- Sportliche Ausbildung für Kinder verbessern (Sportplatzsituation)</li> <li>- Sicherheitsgespräche mit Behörden</li> <li>- Mehr Personal im Bauamt für Kita-Ausbau</li> <li>- Neubau nur wenn Betreuungsplätze sicher</li> <li>- Stärkere Verzahnung Schule &amp; Kita</li> <li>- Verbesserung Zustand &amp; tech. Ausstattung Schulen</li> <li>→Schulentwicklungskonzept</li> <li>- Personalmarketing der Stadt</li> <li>- Ansprache Jugend &amp; Neubürger*innen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bessere Kommunikation</li> <li>- Modernisierung Schulen (baulich &amp; digital)</li> <li>- Attraktivität für Familien (auch Stadtbild für Kinder mitgestalten)</li> <li>- Kluge Planung (kurzfristig/mittelfristig/strategisch &amp; ausgebildetes Projekt-management)</li> <li>- Verbesserung Radwegenetz</li> <li>- Mehr Läden für Kinder &amp; Jugendliche</li> <li>- Lokale Bildung</li> </ul>

## Wünsche & Top-Themen fürs SEK

- Handlungsbedarfe aufzeigen, aber auch konkrete Lösungsvorschläge für Springe entwickelt werden
- Grundstrukturen schaffen und Entwicklungen aufzeigen. Weg von Adhoc-Problemen hin zur perspektivischen Herangehensweise
- Die Vielfalt für zukünftige Bildungskonzepte nutzen und durch Kooperation und Vernetzung verschiedene Angebote für verschiedene Generationen schaffen. Springe als „Zukunftsstandort Bildung“
- Klärung, wie mit dem Fachkräftemangel umgegangen wird
- Die Trägervielfalt, Vernetzung und Ausbau der Kitas vorantreiben und Springe als familien-freundliche Kommune etablieren
- Die Wahlfreiheit beim Kita-Angebot verbessern
- Alle Stadtteile mit einbeziehen
- Netzwerktreffen (auch mit außerschulischen Lernorten) etablieren
- Defizite in der Sicherheit erkennen und kritische Infrastrukturen sicher gestalten, um die Sicherheit zu halten und stetig zu entwickeln
- Eine ganzheitliche Betrachtung bei der alle Menschen mitgenommen werden
- Kommunikation, Kooperation & Vernetzung zwischen Institutionen vorantreiben
- Springe als attraktiven Standort profilieren
- Stadt verjüngen und neue Leute anziehen

## Allgemeines

- Schade, dass man erst im Stadtentwicklungskonzept an einem Tisch zusammenkommt. Bisher hat wenig Kommunikation stattgefunden. Potentiale persönlicher Beziehungen wurden nicht genutzt.
- Nicht nur temporäre Verbesserungen durchführen, sondern langfristig und an die Zukunft denken
- Kinder & Jugendliche sowie Schulleiter\*innen der Grundschulen fehlen in Gesprächen
- Jugend-Trail soll auf dem Areal von Jugendpflege und OHG geschaffen werden. Nutzen, um Institutionen zu vereinen und Synergien zu nutzen. Projekt ist bisher eher schleppend angelaufen, ggf. Verzahnung mit dem SEK denkbar?
- Personalmangel in sämtlichen Bereichen des öffentlichen Dienstes. Fachkräfte-mängel bauen aufeinander auf: Schulen o.ä. nicht einladend für neue Fachkräfte, da keine Fachkräfte vorhanden sind, um bauliche Zustände zu verbessern
- Kreative Lösungen gegen Fachkräftemangel wichtiger Teil des SEK
- Ansprechpartner\*in für Bürger\*innen des SEK auf Website veröffentlichen

## Schulen / Bildungseinrichtungen

- Zustand und Ausstattung Schulen ist stark verbesserungswürdig, wird jedoch bereits bearbeitet
- Die **IGS** wird aktuell erweitert, da zu wenig Platz vorhanden ist, danach ist Platz für höhere Schüler\*innenzahlen. Verliert potentielle Schüler\*innen (insb. vom Ebersberg) an Schulen in Bad Münder. Ist durch Fachkräftemangel belastet, aber „es funktioniert irgendwie“. Stadt & Verwaltung sind willens zu helfen. Toiletten sind sanierungsbedürftig
- Ebenfalls Sanierungsbedarf beim **OHG**, Planung findet bereits statt. Platz reicht bisher aus
- **Grundschulen** in unterschiedlichen Zuständen. Platz reicht meist gerade aus, wenig Potential für mehr Schüler.
- **Grundschule Völksen** sehr beengt. Dadurch Probleme mit der Lautstärke und Platzmangel in der Mensa. Fläche passt nicht zu zeitgemäßer Pädagogik, heute würde doppelte Fläche geplant werden. Doppelnutzung mit der Kita „funktioniert irgendwie“
- **Digitalisierung** ist ein wichtiges Thema an den Schulen, jedoch sehr langwierig. Verbesserungswille der Politik ist vorhanden und durch den Digitalparkt auch mehr Geld verfügbar. Alle Schulen sind mit WLAN & iServ ausgestattet. Die weiterführenden Schulen haben Tabletklassen und Smartboards (insb. IGS). Grundinfrastruktur ist vorhanden, die Ausstattung von Schüler\*innen und Unterrichtsräumen verbesserungswürdig. Schüler\*innen können WLAN der Schulen nicht nutzen, Tablets können nur eingeschränkt genutzt werden. Grundschule Völksen arbeitet kaum mit Internet, eher in Papierform, das führte zu Problemen während des Home-Schoolings. IGS fortschrittlich in der Digitalisierung: wenig Probleme während Corona. Unterrichtsfach „digitales Lernen“ damit Kinder Digitalisierung erlernen. Digitalisierung der Schulen überdurchschnittlich, da früh begonnen
- **Fachkräftemangel:** Nicht genug Lehrer\*innen vorhanden. IGS & OHG arbeiten zusammen und leihen sich Lehrer\*innen aus. IGS darf nur noch Gymnasiallehrer\*innen anstellen, ist jedoch für viele unattraktiv, da ohne Oberstufe. Führt zu viel Unterrichtsausfall. Probleme auch an der Förderschule, Betreuung durch zu wenig Fachkräfte nicht mehr normal möglich.
- **Schulbusverkehr** wird von der Region Hannover geregelt und läuft gut. Schulfahrkarten ab Entfernung von 2km, können kostenlos in der ganzen Region Hannover genutzt werden. Probleme bei unregelmäßigen Schulzeiten und Unterrichtsausfällen, Unterrichtsausfälle richten sich teilweise nach den Bussen, da keine Flexibilität vorhanden.
- Springe ist ein wichtiger **Bildungsstandort**. Große Vielfalt an Schulen (6 Grundschulen & 2 Weiterführende). Ganztage in 7 Schulen bis 15 Uhr + Hort bis 17 Uhr, neuen gesetzlichen Anforderungen bereits zugekommen. Viele Einrichtungen auch für lebenslanges Lernen. Ganzheitliches Lernen in der Natur auch generationsübergreifend gut möglich. Vernetzung wäre wünschenswert.

## Außerschulische Bildung / Lebenslanges lernen

- Ausstattung der **VHS** in der Bahnhofstraße ist gut, manchmal Raum-Engpässe. Naturfreundehaus könnte mitgenutzt werden. Kommunikation mit Stadt funktioniert, bei Kooperation ist Luft nach oben, findet mit Schulen bisher zu wenig statt. Jährlich werden hohe Summen an Fördergeldern zurückgegeben. Schulen können Angebote nur mit Förderung nutzen. Themen, die mit Schule verwandt sind, werden durch „junge Volkshochschule“ vom Bund gefördert. Auch Angebote für Eltern z.B. für iServ möglich. Hochschule & HVHS arbeiten zusammen. Lokale Projekte in kleineren Orten wären wünschenswert, bisher nur am Hauptstandort Springe. „Bildung auf Bestellung“ & individuelle Workshops als Möglichkeit, wird bisher wenig genutzt. VHS wenig präsent in Bevölkerung, „Blase“ für die Teilnehmenden. Möglichkeit digital in Kurse reinzugucken. Laufkundschaft in Springe noch vorhanden.
- **HVHS** wird überregional und durchs Land finanziert. Fände mehr Kooperation & Austausch erstrebenswert.
- **Kältefachschule** hat überregionaler Zulauf, Schüler\*innen bleiben teilweise in Springe. Gebäude wird muss erweitert werden, finanziell kein Problem. Raumnutzung als großes Thema: Teilen von Räumen (Multinutzung) findet teilweise statt.
- **Jugendzentrum** bietet informelle & außerschulische Bildung, teils digital. Möglichkeit der Juleica-Ausbildungen. Angebote zu Themen Nachhaltigkeit & Klimaschutz, Zentrum wird auch für Fridays for Future genutzt. Lernpatenschaft mit Kinderschutzbund, nutzen Räume (VHS auch). Freies WLAN wird von Schüler\*innen des OHG genutzt. Netzwerk mit Vereinen & Verbänden soll aufgebaut werden, um mehr Austausch & Kooperationsmöglichkeiten zu schaffen. Jugendliche nutzen häufig Sprinti.

## Kinderkrippen / Kindergärten

- Ausbau bürokratisch langwierig, laufendes Verfahren für Kita mit 100 Plätzen.
- Trägervielfalt als Vorteil, die Stadt sollte sich als Träger mehr zutrauen. Die Zusammenarbeit der Kitas mit der Stadt funktioniert jedoch gut
- Zu wenig Betreuungsplätze vorhanden, größeres Problem ist jedoch der **Fachkräftemangel**. Randzeiten müssen geschlossen werden durch neue Gesetzeslage (2 Personen pro Gruppe). Langfristiges Problem, da Personal am Markt & in Schulen zukünftig nicht aus reicht.
- **Fachkräfte anlocken** durch Hervorheben sozialer Berufe in Schulen? OHG eher nicht Zielgruppe, eher IGS, Vernetzung BBS & IGS denkbar. Einerseits Interesse wecken am Beruf, aber Springe interessanter machen z.B. Wohnraum als Anreize für Fachkräfte. Jedoch schwierig ohne Benachteiligung für Andere. Weiche Standortfaktoren stärken. Angebote schaffen, mit denen man sich abheben kann und die interessant sind (pädagogischer Hype). Problem des Betreuungsmangels lange bekannt, kreativere Lösungen nötig. Hilfe von VHS für Nachwuchswerbung möglich
- **Kommunikation** muss gestärkt werden. Auch Tagesmütter in Diskussion miteinbeziehen. Vernetzung und Gesprächsrunden viel wert (Elterninitiativen, Träger, Tagesmütter. Kommunikation mit der Stadt vorantreiben, ggf. „Doppelpunkt“ wieder aufleben lassen. Brücke zwischen Ansprechpartner\*innen finden

## Sicherheit in der Stadt

- **Freiwillige Feuerwehr** regelt Nachwuchsgewinn selbst. Mitglieder haben hohes Niveau, welches weiter steigt. Zusammenarbeit mit der Stadt funktioniert gut. Große Fortschritte bei Vernetzung und Digitalisierung, auch durch Edv-Beauftragten. Auf Website der Stadt jedoch unter Freizeit angesiedelt, unter Ordnung & Verkehr wäre passender. Baulich jedoch Modernisierungstau z.B. in Völkßen. Feuerwehr hat zwei Seiten: Pflichtaufgabe & Freizeitbereich. Durch Corona ausgebremst, keine Zeit für anderes als die Pflicht. Sonst Fahr- und Sicherheitstraining für Erwachsene, Ausbildung zum Vollzugsbeamten oder Unterstützung bei Kulturveranstaltungen (z.B. vom Hermannshof). Zusammenarbeit mit Schulen & Kindergärten zu selten. - Feuerwehr übernimmt viele gesellschaftliche Aufgaben fürs Dorfleben & hat dafür ein Förderverein gegründet.
- 20 **Jugend- und Kinderfeuerwehren** in Springe. Zulauf v.a. durch Mundpropaganda groß. Wartliste nötig. Nachwuchsarbeit verbessert sich. Gute Zusammenarbeit mit Polizei und Jugendzentrum. Kinderfeuerwehren werden durch Eltern organisiert. Durch Förderprogramm konnten neue Spiele erworben werden.
- **Bildungsmöglichkeiten** im Feuerwehrhaus schwierig, da keine Räume verfügbar sind und Corona weiter erschwert. Bisher wenig Zusammenarbeit mit **Brandschutz-**erzieher\*innen. Die Kommunikation mit den Schulen ist schwierig, die Feuerwehr könnte bei Brandschutz-erziehung unterstützen. Beim Arbeitsschutzgesetz, Brandschutz(-plänen) in Schulen gibt es große Lücken z.B. durch rückständige Feuermelder. Kommunikations- und Wissenslücken zwischen Bildung und Sicherheit. Die Stadt nimmt Probleme mittlerweile wahr und die Zusammenarbeit funktioniert gut, jedoch fehlen Personal und Flächen, um Projekte durchzusetzen. Aber kein Platz für Evakuierungen und Springe für Katastrophenfälle unvorbereitet.
- **Polizei** machen in Zusammenarbeit mit Schulen vor allem Prävention und Verkehrssicherheit, was gut anläuft. Zusammenarbeit mit Kindergärten läuft durch Corona etwas langsamer an. Mögliche Schnittstelle Polizei und VHS könnten Kurse für Migrant\*innen sein. Bildungsangebote für Senioren z.B. Thema Betrug. Ansprache für Senior\*innen durch Corona schwierig, läuft aber wieder an (Mundpropaganda).